

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 44

Artikel: Alp Art - Kunst oder Kitsch?
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fotos: eas

Arlberger Gipfel über dem Flexenpass, wo seltsame Rundobjekte nach einer wissenschaftlichen oder kunstkritischen Bewertung oder gar Würdigung rufen.

Alp Art – Kunst oder Kitsch?

VON ERWIN A. SAUTTER

Auf 1773 m ü.M. sind wir Ende September 1991 am Flexenpass auf aussergewöhnliche Zeichen gestossen, die noch eingehender weiterer wissenschaftlicher Abklärungen betreffend Herkunft bedürfen. Sollten Leser dieser auch kulturpolitisch massgebenden Zeitschrift auf ihren Wanderungen durch die Arlberger Landschaft auf ähnliche Werke gestossen sein, die wir vorläufig als eine Art «Arlberger Alp Art» – kurz AAA – bezeichnen möchten, ohne uns aber dabei

genauer über eine zeitliche Einordnung in die neuere Kunstgeschichte festlegen zu wollen, dann wäre die Kulturredaktion (Adresse siehe Seite 3) an deren Beobachtungen im europäischen Alpenraum sehr interessiert.

Für die genaue Lokalisierung der beobachteten, registrierten und abgelichteten Objekte bräuchten wir die genauen Koordinaten oder doch Bezugspunkte wie Grenzsteine oder Polygone der Landesvermessung. Die vertraulich gelieferten Daten würden nach landesüblichem Gebrauch

fiziert und die Namen der Observierer vor Einsichtnahme durch Drittpersonen *gut* abgedeckt. Spätere Generationen mögen dann entscheiden, ob es sich bei den vergänglichen Gütern um Kunst oder Kitsch gehandelt haben könnte. Diese wichtigen Entscheide wären von einer wohl international zusammengesetzten Kommission in letzter Instanz zu entscheiden.



Am Flexenpass auf 1773 m ü.M. entdeckt, abgelichtet und registriert. Höchster Sonnenstand, windstill.



Dunkles Objekt unter leicht verhangenem Frühherbstnebel, leicht abseits der Passstrasse in Richtung Zürs und Lech. Geruchlos und fliegenfrei zur Zeit der Observierung. Nur fernes Herdengeläut.



Grenzsteine (Bild) und Vermessungssignale im Beobachtungsgebiet erleichtern das Fichieren der Objekte.